Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 26

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Tirol Kr. 719 Jahreseinkommen. In jenem Kronlande also, wo die teuersten Lebensbedingungen walten, zahlt man den Lehrer am schlechtesten, ja, man gibt ihm "nicht Inury um zwei bis drei Hunderte von Kronen weniger alsk in anderen Ländern, sondern gleich um zwölfsbis dreizehnhundert Kronen.

3. Gesunde Winke. Der neue Redaktorkdes kathol. Schulblattes

von Vorarlberg wünscht von den Lefern folgendes:

"1. Konferenzberichte," kurz, mit Hinweglassung alles Formel= len, dafür geistig wertvolle Merksätze," wie sie sich jab und zu in der Debatte als Geistesprodukte ergeben;

2. methodische Abhandlungen (Referate) im vollen Umfange

oder dispositions weise;

3. gemachte eigene Crfahrlungen mit Lehrmitteln;

. 4. Notizen über verschiedene andere Erfahrungen, über Erfolge auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes;

5. literarische sowie aluch andere, Die Schule betreffende

Reuigkeiten;

6. Lesefrüchte und Schulwige;

7. Winte uber die Durchführung behördlicher Erlaffe;

8. Berichte über Begirtsschulrate und Bereinsausfcuffigungen, soweit sie ber Deffentlichkeit zugänglich find;

9. Personales aus dem Lehrerstande 2c.

Dieser homo novus als pädagogischer Redaktor packt die Sache praktisch und energisch an. Wenn sich seine Wünsche erfüllen, erhalten unsere Vorarlberger Freunde ein treffliches Fachblatt, das übrigens ichon bisher best geleitet war. Man arbeitet überhaupt ennet dem Rhein zielklar und rückgratsest in grundsätlicher und materieller Richtung für Lehrerstand und Schule.

Aus Kantonensund Ausland.

ACCHIECO.

1. Granbunden. Die Maturitats- und Diplomprufungen an ber Rantonsschule find auf 1.-7. Juni angesett.

Batentprüfungen für Behramtstanbibaten:

1. Probelektionen an ber Ubungeschule am 29. und 30. Juni.

2. Schriftliche Prüfungen am 29. Juni. 3. Mündliche Prüfungen am 2.—6. Juli.

2. Luzern. * Eines ist in diesen "Blättern" meines Erinnerns noch zu wenig betont worden, wiewohl es auch pädagogische und schulpolitische Bedeutung hat. Ich meine den "Offiziellen. Bericht" über den II. Schweiz. Katholisentag in Freiburg. Es ist derselbe gedruckt bei Hans von Matt in Stans und zu beziehen durch idie Zentralstelle des Schweiz. Rath. Polisvereins in Luzern. Er umfaßt 382 Seiten, bietet alles, was der Leser in Sachen zu wissen: Interesse hat und vor allem alle Reden in extenso. Wir erinnern au folgende Themata:

Christentum und Etische Rultur von Prof. Dr. Gisler. — Wie pflegen wir im Bolfe den Sinn für Runft und Literatur von Dr. P. Albert Ruhn O.S.B.
— Christus und Rultur von Universitäts-Professor Dr. C. Decurtins 2c. 2c. Der Bericht ist sehr zu empsehlen, dessen Letture anregend und belehrend. —

3. Starus. Eben geht uns von Herrn Sek.-Lehrer C. Auer in Schwanden eine 182 S. starte Broschüre zu, betitelt: "Weitere Vorschläge für die Revission der Schulgesetzgebung." Es bespricht dieselbe in 20 Rapitelchen: I. Schulorganisation und Unterricht in 10 Rapitelchen, II. Stellung der Lehrerschaft, in 6 Rapitelchen, III. Leitung, Beaufsichtigung und Beurteilung der Schule in 10 Kapitelchen, IV. Soziale Postulate — Jugendfürsorge. Die Arbeit ist zeitgemäß und eine Frucht reicher Erfahrung und zweisellos ehrlich en Willens. Sie ist für weiteste Kreise lesens- und beachtenswert. Wir tommen auf sie gelegentlich zurück. —

Literatur.

~~~~~~~

Je parle français von Otto Cberbard Première partie. Berlag: Art.

Institut Drell Fügli, Burich Fr. 1.20.

Diese «Conversations et Lectures françaises à l'usage des écoles» wollen dem Lehrer eine praktische Grundlage zur konsequenten Durchführung der sog, direkten Methode darbieten. Daher bietet sich die fremde Sprache unter möglichstem Ausschluß ter Muttersprache, die Grammatik tritt in dienen de Stellung, die mündliche Behandlung der fremden Sprache beansprucht das Hauptinteresse, und als sachliche Grundlage dient die personliche Anschauungs. Borstellungs und Ersahrungswelt des Schülers.

Den einzelnen Leftionen ichließen fich meift Beiprache, Gedichte ober Rat-

sel an, was den Unterricht anziehend und fruchtbar macht. —

Das Bücklein — in seinem I. Teile 92 S. zählend, ein II. und III. Teil folgen balb — kann als selbständige Grundlage für den franz. Sprachunterricht und Abwechslungsmittel neben einer gewöhnlichen Grammatik oder einem Lesebuch beste Dienste tun. Einige Titel der Lektüre: Je vois — Nous voyons — Que fait le professeur? — Le professeur écrit — Le professeur dessine au tableau noir — L'élève mange — Que puis-je faire? — Ai-je une moustache? — Addition — A la boucherie. — Tas Büchelein verdient höchste Anerkennung und Beachtung, denn es ist wirklich der Praxis entsprungen und vollauf geeignet, der Praxis zu dienen.

Das Gastmahl der göttlichen Liebe. Berlag von Rarl Senfried & Co. in München.

Das Bücklein, 264 S. umfassend, ist ein feuriger Aufruf an alle driftlichen Seelen, sich das heiliaste Sakrament des Alkares fleißig zu nuhen zu
machen. Es entstammt der Feder des heiligmäßigen Priors Josef Frassinetti
zu S. Sabina in Genua, der den 2. Januar 1868 starb. Dessen Schriften
sind von Pius X. und von Kardinal Swampa warm und weitsichtigen Blicks
empfohlen. In P. Leo Schlegel, Zisterzienser in Mehrerau, hat der fromme und
gelehrte Seelenführer Frassinetti einen vortresslichen Dollmetsch gefunden. Denn
P. Leo hat mit kindlicher Pietät und frommer Gewissenhaftigkeit sich an die
llebersehung des in Italien so vielgepriesenen Bückleins ins Deutsche herangemacht und mit Wärme und Treue dem deutschen Leser Frassinetis Anschauung,
Auffassung und religiöse Denkweise wiederzugeben sich bemüht. Das Bücklein
ist in seinem neuen Idiome auch unseren Lesern sehr zu empsehlen, denn es ist
wirklich gezignet, in unserer religiös vielfack liebekalten Zeit viel dazu beizutragen, daß der östere Empfang der hl. Sakramente in den Reiben auch der
kath. und gebildeten Laien wieder lebendigeres Bedürfnis wird. C. F.

Das heiligste Gerz Jesu und die Männer. Bortrag gehalten am schweiz. Herz-Jesu-Rongreß in Ginfiedeln ben 20. August 1907 und mit Erganzungen